

JENS JANSEN ILLUSTRATION



Katalog

JENS@JENSJANSEN.NET
WWW.JENSJANSENILLUSTRATION.TUMBLR.COM

„NEUE HEIMAT“

Diese Arbeiten zeigen alltägliche, als auch private Wohn- und Lebensräume des eigenen Umfeldes- teilweise bereichert durch Notizen und Zitate: aus eigenem Fundus, aus den Medien, oder der sorgsam erforschten Geschichte des Ortes und vormals dort gelebter Personen. Einerseits oft übersehen und wenig wahrgenommen, beinhalten sie doch in atmosphärischer, erinnerbarer Weise unser Leben. Vieles erschließt sich dabei erst nach geduldigem Hinsehen und Zuhören, Öffnen und Teilhaben.



Wahrscheinlich sind die Gebäude mit heute nur die alte Halle
im Grunde genommen

guten Tag 1926 h. 1926



an der Spitze

viele kleine Flugzeuge Engel der Geschichte

Land

Bilder... Gasthof...

Bilder... Gasthof...

1737 Plastikaren
Gasthof
Wieder Gasthof
Gasthof - Kellerstraße - 2. Batterie Am. Flak Rgt
Nr. 271



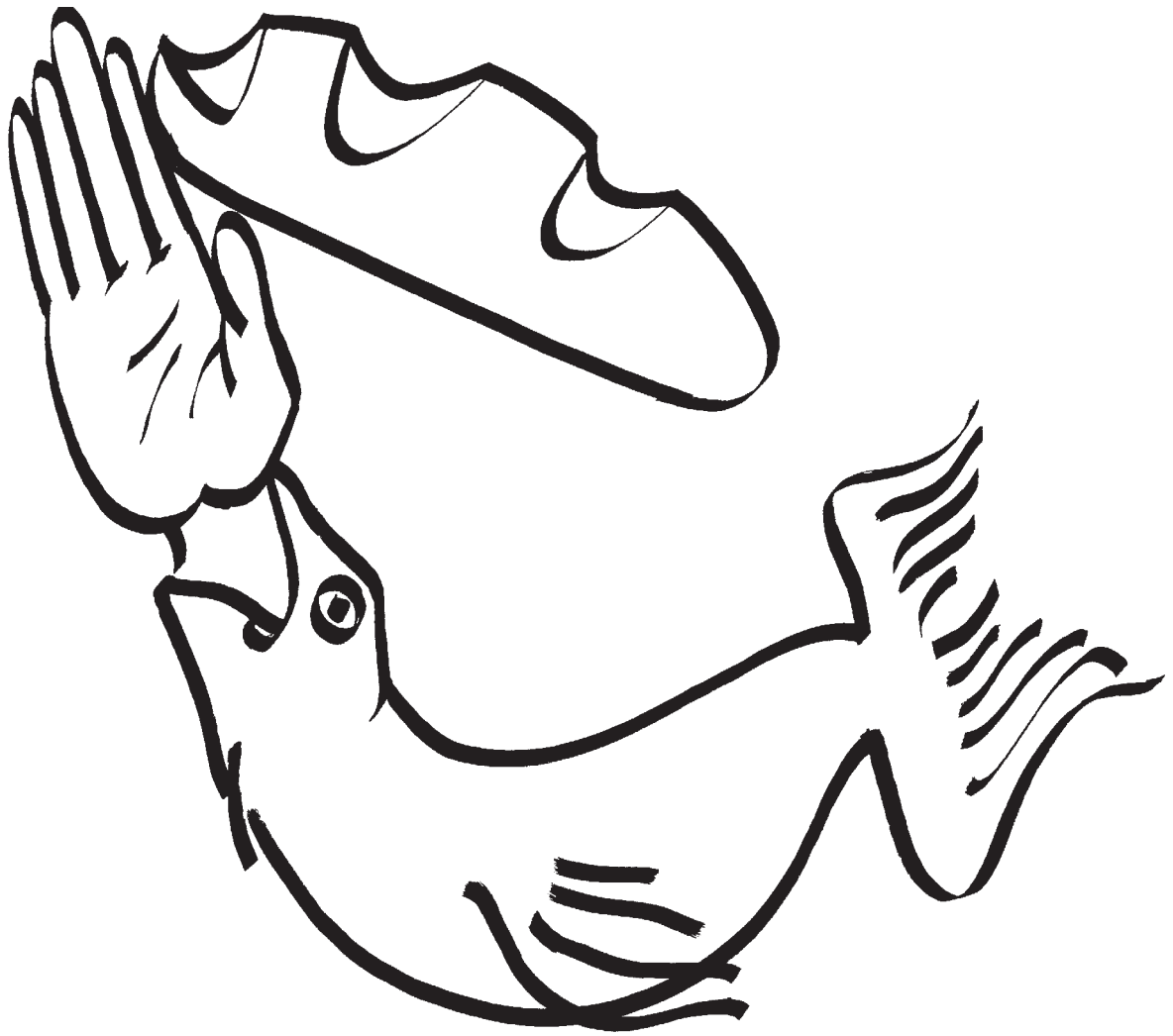




„SIGNET“

Das nebenstehende Signet habe ich für die Weißfrauen Diakoniekirche in Frankfurt am Main entworfen.

Neben der Weißfrauenkirche, die als solche fungiert, aber ebenso künstlerische Ausstellungen mit sozialem und kulturellem Kontext zeigt, existiert dort auch die „Weser 5“: Eine Einrichtung für Obdachlose, die dort Unterkunft unter selbiger Adresse, sowie im „Tagestreff“ Anschluß und Versorgung finden können.



„POLITIKER“

Satire, oder politische Satire, ist ein klassischer Bereich der Illustration.

Das Tagesgeschehen, vor allem das Politische, erregt die Gemüter und setzt Emotionen frei.

Hier zwei Beispiele meiner vielfältigen Arbeiten zu diesem Bereich.





ÜBER MICH

• • •

Ich arbeite als freier Künstler und Illustrator. Außerdem setze ich die Sprühdose als gestalterisches Medium ein.

Ich fing 1988/ 89 mit Graffiti an, nachdem ich vorher gerne und viel mit Bleistiften gezeichnet habe.

In dieser Zeit waren die Schriftzeichen, die Hip-hop Kultur und Rapmusik für mich sehr wichtig; ich befand mich mitten in der Pionierszeit der deutschen und europäischen Hiphop Szene.

Dabei verschloß ich mich jedoch nie ganz vor anderen Medien und Ausdrucksweisen; und so arbeitete ich gleichfalls malerisch, grafisch und zeichnerisch-illustrativ.

Später studierte ich an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, und an der Hochschule für Bildende Künste, Städelschule, in Frankfurt am Main.

In Offenbach graduierte ich zum Diplom Designer.

>>

<<

Vor allem in dieser Zeit konzentrierte ich mich auf freie Kunst: Zeichnungen, Objekte und Installationen. Ich stellte in Galerien, Museen und Off Spaces aus, arbeitete aber trotzdem weiterhin auch angewandt.

Zu Beginn meines Studiums veränderte sich auch meine Bildwelt:

Ich wendete mich dem Unscheinbaren und Stillen zu, dem nicht oder schwer Sichtbaren; dem Alltäglichen und Banalen.

Auch wenn ich zuvor durch die Popkultur geprägt war, jenen Zeiten im Hiphop Ende der 80er/ Anfang der 90er, und späteren Auftritten als Tänzer in verschiedenen Clubs und Musikvideos, war diese Ästhetik für mich nicht mehr so zugänglich.

>>

<<

In den letzten Jahren trat die Zeichnung dann als Mittel erneut stärker in den Vordergrund. Auch durch den Austausch mit anderen Gestaltern, und Treffen mit anderen Illustratoren oder Besuchen bei Organisationen, bündelte sich meine Liebe zur Zeichnung wieder im Illustrieren.

Neben den Illustrations- und Sprühaufträgen unterrichtete ich außerdem vier Jahre in einem Lehrauftrag an einer Fachoberschule für Gestaltung, wo ich aktuell erneut tätig bin.

Wenn Sie mehr über mich wissen möchten, kontaktieren Sie mich unter [jens \(at\) jensjansen.net](mailto:jens@jensjansen.net)

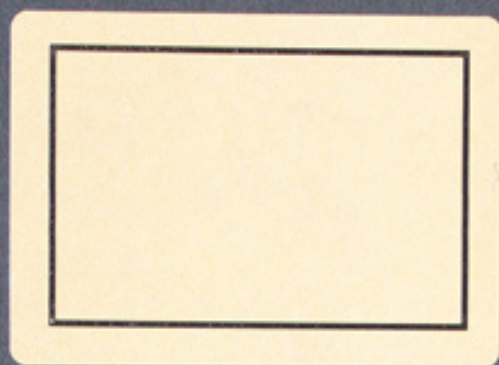
• •

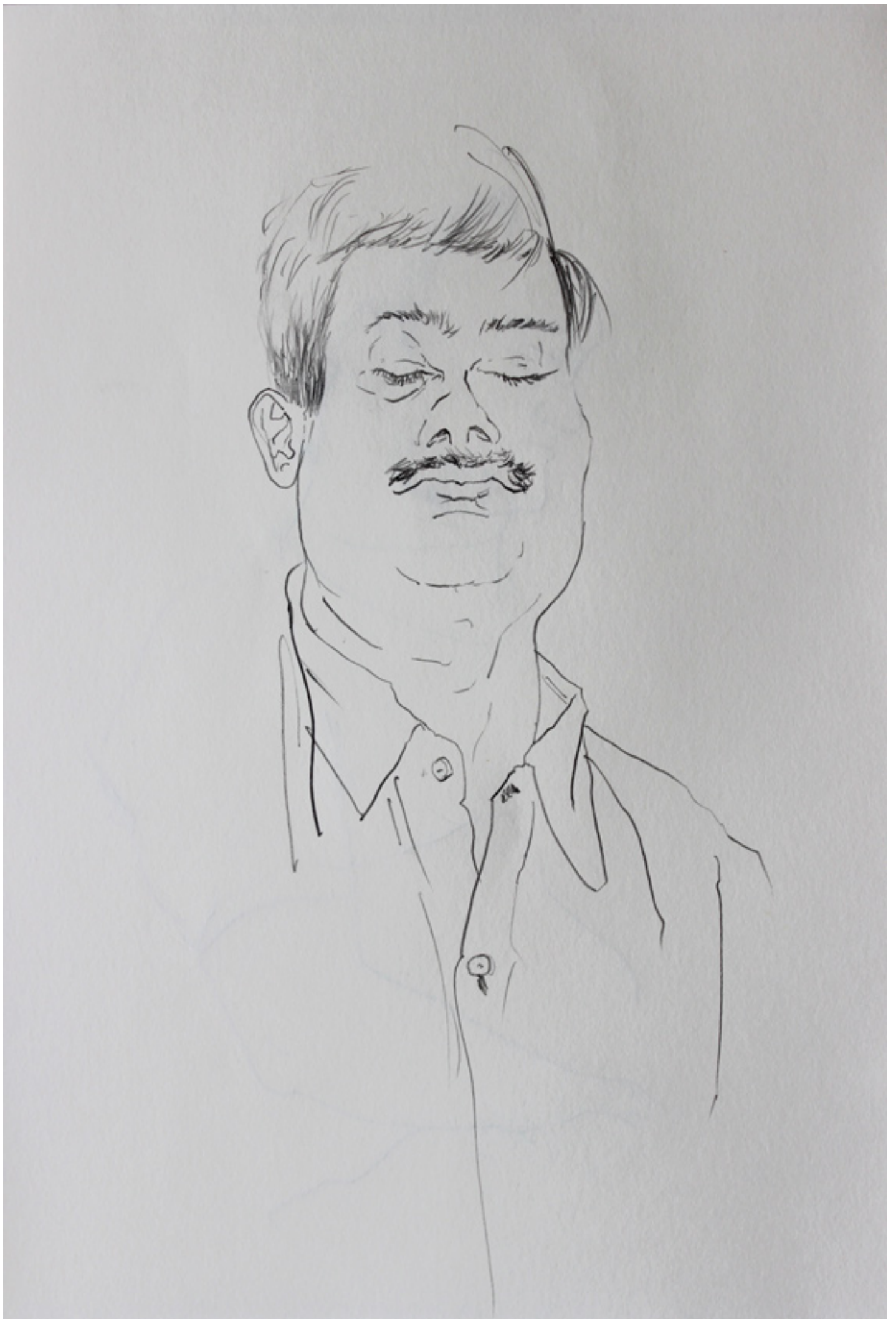
„SKIZZENBUCH“

Über die Jahre hinweg zeichne ich immer wieder gerne unterwegs; Menschen im Zug zum Beispiel, aber auch, was mir in der Stadt ins Auge fällt.

Die Zeichnungen, wie zum Beispiel die obige Auswahl, entstehen manchmal in ein oder zwei Minuten- ein andermal mit mehr Zeit.

So sind schon einige solcher Bücher entstanden.













„BÄUME“

Die Bäume Serie ist eine fortlaufende Reihe von Zeichnungen, die über etwa zwei, drei Jahre entstanden sind.

Dabei orientierte ich mich an dem Ausblick aus meiner Küche, der gegenüber eine Gruppe von Bäumen steht.

Unter den verschiedenen jeweiligen Einflüssen der Zeit, der gegebenen Umstände und Empfindungen, entstanden unterschiedliche Bäume aus dem doch gleichen Sujet.

Hier eine Auswahl aus zwei Reihen.

















REFERENZEN

>>

Kunden

Steigenberger Hotels and Resorts
Bündnis 90/ Die Grünen, Landtag
Weißfrauen Diakoniekirche, Frankfurt am Main
PRINZ das Stadt Magazin
Mousonturm, Frankfurt am Main
RIND Kulturzentrum, Rüsselsheim
und andere

Ausstellungen

Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main
Portikus, Frankfurt am Main
Timberland Company, Sammlung, Wanderausstellung
kw Institute for Contemporary Art, Berlin
und andere

• • •

... NOCH MEHR
BÄUME.





„MÖNCHE“

Seit vielen Jahren - und seit fünf Jahren nun täglich- praktiziere ich die Zen Meditation; zuhause, im Zen Dojo, manchmal auf der Straße und in Retreats.

Ich bin auch in der Linie des Soto Zen ordiniert.

Diese Arbeiten zeigen jeweils einen Mönch, der ißt, oder einen Kreis zeichnet.

Mit der Sprühdose habe ich schon eine Serie von Mönchen angefangen; diese allerdings in der Meditationshaltung sitzend.

Die Zeichnungen sollen hingegen vor allem auf die Haltung und die kleinen Gesten hinweisen, die oft unscheinbar die Handlungen des Alltags durchziehen.







>>

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören, wenn Sie eine meiner Illustrationsbeispiele angesprochen hat.

Generell arbeite ich zu den üblichen Abrechnungsmodellen, wie zum Beispiel bei dem Berufsverband der Kommunikationsdesigner, der Allianz Deutscher Designer oder der Illustratoren- Organisation einsehbar.

Gerne berate ich selbstverständlich individuell weiter, oder erzähle mehr zu meinen Konditionen und mir, bei einem persönlichen Kontakt.

• • •

